

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	10.373	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Zuweisungen, Zuschüsse	97.773	84.500	89.200	89.200	89.200	89.200
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	7.839	10.060	9.360	9.360	9.360	9.360
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	115.985	103.560	107.560	107.560	107.560	107.560
AUSGABEN						
Personalausgaben	226.145	225.018	293.765	306.120	312.151	318.287
Sachausgaben	35.504	39.128	41.568	41.568	41.568	41.568
Zuweisungen, Zuschüsse	100.000	133.020	104.320	104.320	104.320	104.320
Innere Verrechnungen	130.723	132.724	124.354	124.354	124.354	124.354
Sonstige Ausgaben	47.489	43.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Verrechnung Vorkostenstellen	25.889	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	565.751	572.890	604.007	616.362	622.392	628.529
Saldo	-449.766	-469.330	-496.447	-508.802	-514.832	-520.969
DECKUNGSGRAD	21%	18%	18%	17%	17%	17%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Haus der Jugend

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Aktionsmobil

Mobile Kinder- und Jugendarbeit

Sojus Jugendcafe (bis 2006)

Offene Jugendarbeit

Schulsozialarbeit (ab 2007)

Kinder- und Jugendarbeit an der Anton-Schwarz-Hauptschule

Jugendclub und TOT Baumberg in freier Trägerschaft

Fachberatung Offene Kinder- und Jugendarbeit

Zuschussangelegenheiten

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren

Vertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten freien Träger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

Vertrag mit dem SKFM zur Übergabe der Trägerschaft für den Jugendclub Baumberg vom

Vertrag mit dem TOT Baumberg vom

GLOBALZIEL(E)

Förderung und Unterstützung der jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung sowie der Abbau von Benachteiligungen.

ZIELVEREINBARUNG(EN)

Ausbau der einrichtungsübergreifenden Mädchenarbeit in Kooperation mit dem Jukuba / SKFM

Durchführung von mindestens 3, über Fördermittel oder Sponsoren finanzierten, Veranstaltungen.

Aufrechterhaltung der bestehenden Vernetzungsstruktur des "Team Jugendförderung".

Durchführung von mindestens 3 Veranstaltungen zur Gewaltprävention.

Entwicklung neuer Wege zur Berufsorientierung für Jugendliche, speziell im Haus der Jugend.

Aufrechterhaltung der engen Kooperation des "Team Jugendförderung" mit der Anton-Schwarz-Hauptschule (u.a. 13plus und Schulsozialarbeit).

Durchführung von themenorientierten Projekten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien.

Bereich	51	Jugend
Produkt	51.01	Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Einheit Plan 2005 Ist 2005 Plan 2006 Plan 2007

KOSTENSTELLE Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (bis 2004)

KOSTENSTELLE Haus der Jugend

GRUNDLAGEN

Besucherkontakte	Anzahl	17.830	25.812	23.500	21.480
Öffnungstage	Anzahl	220	217	217	220
Öffnungsstunden	Anzahl	1.595	1.807	1.781	1.540
Schülerinnen und Schüler in 13+Betreuung	Ø	16	14	15	17
Öffnungsstunden für 12 - 15 Jährige am Nachmittag	Anzahl	442	347	594	670
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen	Ø	3	4	3	4
Kooperationen mit Schulen	Ø	2	3	3	4
Kooperationen mit anderen Institutionen	Ø	7	8	8	9
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	10	10	8	10
Beschäftigte	Anzahl	2,78	2,83	2,82	4,24

FINANZKENNZAHLEN

Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	174.716	178.809	152.032	221.374
- davon Personalausgaben	€	144.467	149.488	146.092	214.164
Ausgaben je Öffnungstag in €	Ø	1.459	1.491	1.388	1.673
Honorarausgaben für nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	€	18.000	20.198	18.000	20.000
Städtischer Zuschuss Haus der Jugend	€	273.254	240.314	239.833	294.596

LEISTUNGSKENNZAHLEN

Besucherkontakte je Öffnungstag	Ø	81	119	108	98
---------------------------------	----------	----	-----	-----	----

KOSTENSTELLE Aktionsmobil

GRUNDLAGEN

Besucherkontakte	Anzahl	3.240	6.244	5.500	6.502
Einsatztage	Anzahl	98	112	103	104
Einsatzstunden	Anzahl	398	482	419	340
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen	Ø	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	Ø	1	0	0	0
Kooperationen mit anderen Institutionen	Ø	1	1	1	1
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	2	3	3	4
Beschäftigte	Anzahl	0,80	0,80	0,79	0,39

FINANZKENNZAHLEN

Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	48.303	47.731	40.749	19.820
- davon Personalausgaben	€	43.403	42.751	39.849	19.400
Ausgaben je Einsatztag in €	Ø	605	564	502	296
Honorarausgaben für nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	€	7.999	12.443	8.000	8.000
Städtischer Zuschuss Aktionsmobil	€	48.382	52.907	49.749	32.020

LEISTUNGSKENNZAHLEN

Besucherkontakte je Einsatztag	Ø	33	56	53	63
--------------------------------	----------	----	----	----	----

KOSTENSTELLE Sojus Jugendcafe (bis 2006)



Bereich 51 **Jugend**
Produkt 51.01 **Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

GRUNDLAGEN

Besucherkontakte	Anzahl	1.640	2.046	2.050	0
Öffnungstage	Anzahl	82	44	60	0
Öffnungsstunden	Anzahl	326	199	279	0
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen	Ø	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	Ø	0	0	0	0
Kooperationen mit anderen Institutionen	Ø	3	1	1	0
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	0	1	2	0
Beschäftigte	Anzahl	1,19	0,57	0,68	

FINANZKENNZAHLEN

Ausgaben je Öffnungstag in €	Ø	802	812	728	0
Städtischer Zuschuss Sojus Jugendcafe	€	65.823	35.766	36.509	0

LEISTUNGSKENNZAHLEN

Besucherkontakte je Öffnungstag	Ø	20	47	34	1
---------------------------------	---	----	----	----	---

KOSTENSTELLE Schulsozialarbeit (ab 2007)

GRUNDLAGEN

Schülerinnen und Schüler in der Beratung / Betreuung (Personen)	Anzahl	20	51	50	50
Beratungskontakte mit Eltern	Anzahl	43	93	118	64
Beratungskontakte mit Lehrpersonen	Anzahl	197	187	227	146
Veranstaltungen	Anzahl	110	96	79	102
Einsatztage	Anzahl	179	150	161	163
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	0	0	0	0
Kooperation mit anderen Institutionen	Anzahl	96	155	118	121
Beschäftigte	Anzahl				1,04

FINANZKENNZAHLEN

Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	0	0	0	60.517
- davon Personalausgaben	€	0	0	0	59.197

KOSTENSTELLE Jugendclub und TOT Baumberg in freier Trägerschaft

GRUNDLAGEN

Jugendclub Baumberg in freier Trägerschaft

Besucherkontakte	Anzahl	3.962	3.538	4.894	6.840
Öffnungstage	Anzahl	165	181	182	194
Öffnungsstunden	Anzahl	960	1.107	1.068	1.150
Öffnungsstunden für 12 - 15 Jährige am Nachmittag	Anzahl	232	268	314	0
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen	Ø	3	3	3	2
Kooperationen mit Schulen	Ø	1	1	2	1
Kooperationen mit anderen Institutionen	Ø	1	1	0	3
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ø	6	6	5	5

TOT Baumberg in freier Trägerschaft

Besucherkontakte	Anzahl	6.390	5.780	5.975	3.470
Öffnungstage	Anzahl	156	150	130	165
Öffnungsstunden	Anzahl	611	582	629	495
Öffnungsstunden für 12 - 15 Jährige am Nachmittag	Anzahl	0	0	0	40
Geschlechtsspezifische Veranstaltungen	Ø	0	0	0	0
Kooperationen mit Schulen	Ø	0	0	0	0
Kooperationen mit anderen Institutionen	Ø	0	0	0	0
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ø	14	13	16	15
Beschäftigte	Anzahl	0,06	0,06	0,05	0,02

Bereich	51	Jugend
Produkt	51.01	Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

FINANZKENNZAHLEN

Landeszuschuss für den Jugendclub Baumberg	€	22.300	22.300	28.800	31.200
Städtischer Zuschuss an SKFM für den Jugendclub Baumberg	€	87.000	87.000	116.000	87.000
Gebäudekosten und -reinigung für den Jugendclub Baumberg	€	39.340	39.340	40.240	38.190
Städtischer Zuschuss an die Katholische Kirche für den Betrieb des TOT Baumberg	€	13.000	13.000	13.000	13.300

ERLAEUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

EINNAHMEN

Zuweisungen, Zuschüsse

Durch die Schließung des Sojus Jugendcafé werden die Landeszuschüsse von 7.200 € wegfallen. Diese geringeren Einnahmen werden durch die erhöhten Einnahmen von Landeszuschüsse für das Haus der Jugend wieder aufgefangen.

AUSGABEN

Personalausgaben

Mit der Umschichtung der Schulsozialarbeit aus dem Produkt 51.02 in das Produkt 51.01 sind die Personalkosten in diesem Produkt um ca. 57.000 € gestiegen.

Mit der Einrichtung des Team Jugendförderung und der neuen Teamleitung im Jahr 2006, wurde ein Mitarbeiter als Produktverantwortlicher mit 100 % in das Produkt Jugendförderung und offene Ganztagschulen eingesetzt. Dies verursacht eine Minderausgabe von ca. 9.000 €

Zuweisungen, Zuschüsse

Im Jahr 2006 wurde der Ansatz für den Zuschuss an den SKFM zum Betreiben des Jugendclub Baumberg um 29.000 € erhöht. Es wurde eine Nachzahlung aus dem Jahre 2004 erwartet. Die Zuschüsse des Jahres 2007 sind wieder auf 87.000 € zurückgesetzt worden.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	4.000	8.750	5.000	8.000	7.000	7.600
Baumaßnahmen	0	2.500	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	4.000	11.250	5.000	8.000	7.000	7.600
Saldo	-4.000	-11.250	-5.000	-8.000	-7.000	-7.600
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Bereich 51 Jugend

Produkt 51.02 Jugendförderung und offene Ganztagschulen

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	191.038	279.800	304.000	304.000	304.000	304.000
Zuweisungen, Zuschüsse	143.839	192.170	212.670	212.670	212.670	212.670
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	260	109.760	119.720	119.720	119.720
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	334.877	472.230	626.430	636.390	636.390	636.390
AUSGABEN						
Personalausgaben	376.394	374.000	472.270	485.821	495.150	497.641
Sachausgaben	143.101	527.732	591.218	591.218	591.218	591.218
Zuweisungen, Zuschüsse	145.391	163.790	133.140	133.140	133.140	133.140
Innere Verrechnungen	382.343	237.379	229.715	229.715	229.715	229.715
Sonstige Ausgaben	64.913	80.350	5.110	5.110	5.110	5.110
Verrechnung Vorkostenstellen	43.701	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	1.155.842	1.383.251	1.431.453	1.445.005	1.454.333	1.456.824
Saldo	-820.965	-911.021	-805.023	-808.615	-817.943	-820.434
DECKUNGSGRAD	29%	34%	44%	44%	44%	44%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Kommunale Jugendförderung

Kinder und Jugendförderung außerhalb von Einrichtungen
Jugendschutz
Beteiligung von Jugendlichen am kommunalen Geschehen
Ferienmaßnahmen
Spielplätze und Spielflächen für Kinder und Jugendliche
Schulsozialarbeit (bis 2006)

Förderung der Jugendarbeit der freien Träger und der verbandlichen Jugendarbeit

Fachberatung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft

Betrieb der offenen Ganztagsschulbereiche an der Geschwister Scholl Schule, an der Leo Lionni Schule und an der Hermann Gmeiner Schule

Offene Ganztagschulen in freier Trägerschaft (ab 2006)

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Bevölkerung und Öffentlichkeit
Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
Jugendverbände und freie Träger der Kinder und Jugendarbeit
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der freien und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit
Grund- und weiterführenden Schulen
Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und weiterführenden Schulen

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetze: KJHG, Kinder und Jugendförderungsgesetz
Landeserlass: Offene Ganztagschule im Primarbereich
Richtlinien zur Förderung der freien Jugendarbeit in Monheim am Rhein

GLOBALZIEL(E)

Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und Verbesserung ihrer Entwicklungsbedingungen im kommunalen Raum.

ZIELVEREINBARUNG(EN)

Kommunale Jugendförderung

Durchführung der Jugendparlamentswahl.
Durchführung der Aktion "nix zu saffe für Kids" sowie Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention.
Gewährleistung eines bedarfsorientierten Ferienangebotes für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien.
Planung und Durchführung des Monheimer Kindertages 2007.

Förderung der Jugendarbeit der freien Träger und Jugendverbände

Intensivierung der Fachberatung und des Fachaustausches.

Offene Ganztagschulen



Bereich 51 Jugend

Produkt 51.02 Jugendförderung und offene Ganztagschulen

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Kommunale Jugendförderung					
GRUNDLAGEN					
Veranstaltungen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Kommunalen Geschehen	Anzahl	11	13	11	11
Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	3	4	1	4
Veranstaltungen im Rahmen des Jugendschutzes	Anzahl	1	2	1	1
Mobile Skateranlage / Einsatztage	Anzahl	195	180	180	210
Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen des Jugendamtes	TNTage	1.200	1.344	1.200	940
Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen der freien Träger	TNTage	11.750	14.770	12.360	11.040
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	6	5	6	7
Beschäftigte	Anzahl	2	2	2	2
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	118.830	119.108	101.162	74.692
- davon Personalausgaben	€	100.485	100.450	96.487	66.829
KOSTENSTELLE Förderung der Jugendarbeit der freien Träger und der verbandlichen Jugendarbeit					
GRUNDLAGEN					
Schulungen der Verbände	Anzahl	8	17	19	2
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulungen der Verbände	Anzahl	135	315	275	30
Beratung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen kommunaler und freier Jugendarbeit	Anzahl	10	8	4	4
Bearbeitung von Zuschussanträgen (ab 2006)	Anzahl			18	88
Bearbeitung von Juleica-Anträgen (ab 2006)	Anzahl			12	4
Beschäftigte	Anzahl	0,62	0,62	0,55	0,50
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	38.010	38.241	30.909	27.811
- davon Personalausgaben	€	31.702	31.901	27.673	24.665
KOSTENSTELLE Offene Ganztagschulen in städt. Trägerschaft					
GRUNDLAGEN					
Geschwister Scholl Schule					
Ganztagsplätze	Anzahl	100	100	100	75
Ganztagskinder	Anzahl	90	84	95	75
Bildungsangebote	Ø	9	10	9	7
Kooperationspartner	Ø	7	7	7	6
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	10	10	10	2
Leo Lionni Schule (ab 2007)					
Ganztagsplätze	Anzahl				24
Ganztagskinder	Anzahl				24
Bildungsangebote	Ø				4
Kooperationspartner	Ø				2
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl				2
Hermann Gmeiner Schule					
Ganztagsplätze	Anzahl	50	50	50	50
Ganztagskinder	Anzahl	50	50	50	50
Bildungsangebote	Ø	9	9	9	7
Kooperationspartner	Ø	3	3	3	3
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	11	10	11	2
Beschäftigte	Anzahl	5,44	5,49	5,41	9,42



Bereich **51** **Jugend**

Produkt **51.02** **Jugendförderung und offene Ganztagschulen**

Einrichtung von zwei neuen Ganztagsgruppen an der Leo-Lionni-Schule und Aufbau einer integrierten Betreuung zusammen mit den Ganztagskindern der Geschwister-Scholl-Schule.

Einführung einer neuen Personal- und Teamstruktur des Betreuungspersonals in den drei städtischen offenen Ganztagschulen.



Bereich 51 Jugend

Produkt 51.02 Jugendförderung und offene Ganztagschulen

FINANZKENNZAHLEN

Elternbeiträge	€	107.500	92.660	100.000	75.000
Elternbeiträge Schulverpflegung	€	84.800	75.934	70.204	71.500
Honorare freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	€	95.000	59.896	75.240	0

KOSTENSTELLE Offene Ganztagschulen in freier Trägerschaft (ab 2006)

GRUNDLAGEN

Grundschule am Lerchenweg

Ganztagsplätze	Anzahl	75	75
Ganztagskinder	Anzahl	73	75
Bildungsangebote	Ø	9	6
Kooperationspartner	Ø	3	5
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl		3

Lottenschule (ab 2007)

Ganztagsplätze	Anzahl		50
Ganztagskinder	Anzahl		50
Bildungsangebote	Ø		4
Kooperationspartner	Ø		4
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl		5

ERLAEUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

Die Veränderungen der Einnahmen sowie der Ausgaben in diesem Produkt werden durch die Veränderungen im Bereich Offene Ganztagschule verursacht.

Die offene Ganztagsbetreuungen an der Geschwister-Scholl-Schule wird seit August 2006 um eine Gruppe reduziert. Ab Februar 2007 kommen zwei Gruppen an der Leo-Lionni-Schule und zwei Gruppen an der Lottenschule neu hinzu.

Veränderungen, die nicht durch den offenen Ganztagsschulbereich verursacht werden, sind wie folgt zu begründen:

AUSGABEN

Personalausgaben

Mit der Umschichtung der Schulsozialarbeit aus dem Produkt 51.02 in das Produkt 51.01 sind die Personalkosten in diesem Produkt um ca. 57.000 € gesunken.

Mit der Einrichtung des Team Jugendförderung und der neuen Teamleitung im Jahr 2006, wurde ein Mitarbeiter als Produktverantwortlicher mit 100 % in das Produkt Jugendförderung und offene Ganztagschulen eingesetzt. Dies Verursacht eine Mehrausgabe von ca. 18.000 €.

Zuweisungen, Zuschüsse

Die Übernahme von Elternbeiträgen für Ferienmaßnahmen wird um 16.100 € gesenkt. Diese Senkung resultiert durch die Ausgaben in 2006.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	25.000	25.000	25.000	30.000	30.000	30.000
Baumaßnahmen	25.000	25.000	25.000	30.000	30.000	30.000
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	50.000	50.000	50.000	60.000	60.000	60.000
Saldo	-50.000	-50.000	-50.000	-60.000	-60.000	-60.000
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.03 Jugendsozialarbeit

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	0	230.000	234.200	234.200	234.200	234.200
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	70	37.800	37.800	37.800	37.800	37.800
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	70	267.800	272.000	272.000	272.000	272.000
AUSGABEN						
Personalausgaben	103.672	138.807	128.500	134.070	136.729	139.437
Sachausgaben	7.375	36.732	36.886	36.886	36.886	36.886
Zuweisungen, Zuschüsse	0	37.800	37.800	37.800	37.800	37.800
Innere Verrechnungen	9.689	21.142	20.507	20.507	20.507	20.507
Sonstige Ausgaben	235	142.770	144.170	144.170	144.170	144.170
Verrechnung Vorkostenstellen	8.103	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	129.075	377.250	367.863	373.433	376.092	378.800
Saldo	-129.005	-109.450	-95.863	-101.433	-104.092	-106.800
DECKUNGSGRAD	0%	71%	74%	73%	72%	72%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Jugendberatung

Beratung von Jugendlichen
 Berufsberatung und Unterstützung bei der Berufsfindung
 Beratung und Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Jugendarbeit in Fragen der Jugendsozialarbeit

Jugendwerkstatt (ab 2006)

Direktvermittlung von Arbeitsstellen oder Ausbildungsplätzen
 Zuschuss- und Abrechnungsangelegenheiten
 Öffentlichkeitsarbeit

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Jugendliche, junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren und deren Bezugsperson
 Jugendliche mit gefährdetem Schulabschluss oder ohne ausreichende Qualifikation
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit
 junge und erwachsene Menschen ohne Ausbildungs- und Arbeitsplatz, die Anspruch auf ALG II haben

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetze: KJHG; BSHG

GLOBALZIEL(E)

Jugendliche und junge Erwachsene sollen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung befähigt werden
 Hilfe zur Selbsthilfe
 Vermittlung von bedarfsgerechten Beschäftigungs-, Arbeits- oder Ausbildungsplätzen, mit dem Ziel einer selbstständigen Lebensführung ohne Leistungen nach SGB II.

ZIELVEREINBARUNG(EN)

Jugendberatung

Organisation und Durchführung der Ausbildungsbörse im Februar 2007 mit dem Ziel, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, verschiedene Ausbildungsberufe kennen zu lernen und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen
 Fortbildung von Mitarbeitern zum Thema Assessment- und Kompetenzfeststellungsverfahren im Rahmen der LOS- Projektförderung.
 Durchführung von Kompetenzfeststellungsverfahren mit Gruppen von Jugendlichen.
 Ausbau des Lernclubs als Unterstützungsangebot für leistungsschwache Schüler bzw. Berufsschüler mit dem Ziel, qualifizierte Schul- bzw. Ausbildungsabschlüsse zu erreichen.
 Intensivierung der Kooperation mit der ARGE ME-aktiv.
 Organisation und Durchführung der Aktionstage des Arbeitskreises Jugend+Beruf+Hilfen des Kreises Mettmann im April 2007.

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.03 Jugendsozialarbeit

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Jugendberatung					
GRUNDLAGEN					
Klienten (Personen)	Anzahl	70	91	80	70
- davon weiblich	Anzahl	25	48	35	35
- davon männlich (ab 2005)	Anzahl	45	44	45	35
Klienten unter 18 Jahre	Anzahl	10	9	8	10
Klienten über 18 Jahre (ab 2005)	Anzahl	60	82	72	60
Klienten mit Migrationshintergrund (ab 2005)	Anzahl	25	39	30	30
Klientenkontakte	Anzahl	1.800	2.306	1.920	1.680
Veranstaltungen	Anzahl	48	60	36	48
Öffnungstage	Anzahl	192	211	204	204
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ab 2005)	Anzahl	0	2	0	0
Beschäftigte	Anzahl	1,78	1,84	1,77	1,62
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	122.411	124.875	111.309	100.705
- davon Personalausgaben	€	100.058	103.672	98.697	88.488
Gesamteinnahmen je Einwohner in €	Ø	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalausgaben je Einwohner in €	Ø	2,32	2,41	2,29	2,05
Gesamtausgaben je Einwohner in €	Ø	2,98	3,00	2,73	2,48
Saldo / Zuschuss je Einwohner in €	Ø	2,98	3,00	2,73	2,48

KOSTENSTELLE Jugendwerkstatt (ab 2006)

GRUNDLAGEN					
Jugendwerkstatt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	5	5	5	5
Jugendwerkstatt / Maßnahmenstunden	Anzahl	1.802	1.758	1.771	1.772
Jugendwerkstatt Projekt "Arbeit und Qualifizierung" / Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	12	12	20	20
Beschäftigte	Anzahl			0,70	0,70
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	0	0	58.038	57.701
- davon Personalausgaben	€	0	0	40.108	40.011

ERLÄUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUDEGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

AUSGABEN

Personalausgaben

Mit der Einrichtung des Team Jugendförderung und der neuen Teamleitung im Jahr 2006, wurde ein Mitarbeiter als Produktverantwortlicher mit 100 % in das Produkt Jugendförderung und offene Ganztagschulen eingesetzt. Dies Verursacht eine Minderausgabe von ca. 9.000 €.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	3.100	1.200	0	0	0	0
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	3.100	1.200	0	0	0	0
Saldo	-3.100	-1.200	0	0	0	0
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%



Bereich 51 **Jugend**
Produkt 51.04 **Familienunterstützung**

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	3.496	100	40.100	40.100	40.100	40.100
Zuweisungen, Zuschüsse	24.030	26.100	19.500	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	568.822	383.120	383.120	383.120	383.120	383.120
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	596.348	409.320	442.720	423.220	423.220	423.220
AUSGABEN						
Personalausgaben	685.949	692.618	700.013	728.504	742.636	756.744
Sachausgaben	74.123	62.841	56.241	36.741	36.741	36.741
Zuweisungen, Zuschüsse	3.192.694	3.241.670	3.265.670	3.265.670	3.265.670	3.265.670
Innere Verrechnungen	74.781	90.614	87.149	87.149	87.149	87.149
Sonstige Ausgaben	14.753	25.200	25.200	25.200	25.200	25.200
Verrechnung Vorkostenstellen	58.382	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	4.100.682	4.112.943	4.134.274	4.143.265	4.157.396	4.171.504
Saldo	-3.504.334	-3.703.623	-3.691.554	-3.720.045	-3.734.176	-3.748.284
DECKUNGSGRAD	15%	10%	11%	10%	10%	10%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Familienunterstützende Hilfen

Mitwirkung bei Familiengerichtsverfahren und Beratung der Verfahrensbeteiligten

Beratung gem. § 16 ff KJHG

Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27 ff KJHG

Tagespflege

Nachmittagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern

Führung von bestellten Vormundschaften

Tagesgruppe Krischerstraße

Erzieherische Hilfen in einer Tagesgruppe für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren und deren Familien

Familienersetzende Hilfen

Beratung und Unterstützung von Pflegefamilien

Durchführung von Adoptionsverfahren

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

Wettbewerb Monopol

Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Familien und gesetzliche Vertreter

Kinder ab dem ersten Schuljahr bis zum 12. Lebensjahr mit signifikanten Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten und deren Familien

Einrichtungen

abgebende Eltern, Adoptionsbewerber und zur Vermittlung stehende Kinder sowie deren Sorgeberechtigten

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetze: KJHG; BGB und AdoptVermG

GLOBALZIEL(E)

Sicherung des Kinderwohls durch altersentsprechende familienunterstützende und familienersetzende Hilfen

Bereich **51** **Jugend**
Produkt **51.04** **Familienunterstützung**

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Familienunterstützende Hilfen					
GRUNDLAGEN					
Allgemeine Erziehungsberatung	Anzahl	180	164	180	240
Mitwirkung bei Familiengerichtsverfahren	Anzahl	120	87	120	120
Familienzentrum / Fallzahl	Anzahl	40	49	50	55
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anzahl	11	10	10	6
Geprüfte Tagespflegefamilien	Anzahl	41	47	47	45
Kinder in Tagespflege	Anzahl	20	18	18	36
Beschäftigte	Anzahl	6,48	6,35	6,53	4,85
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	424.225	418.457	409.476	307.561
- davon Personalausgaben	€	351.037	342.984	349.231	261.982

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Tagesgruppe Krischerstraße					
GRUNDLAGEN					
Besucherkontakte	Anzahl	2.370	2.354	2.240	2.050
Öffnungstage	Anzahl	216	214	219	212
Betreuung von Familien in besonderen Lebenslagen	Anzahl	108	109	108	108
Ferienaktionen	TNTage	230	185	134	152
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	4	4	4	4
Beschäftigte	Anzahl	3	3	3	3
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	199.999	187.028	179.252	173.434
- davon Personalausgaben	€	160.841	149.264	155.508	149.996
Honorare freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	€	10.000	9.091	9.999	10.000
Gesamtausgaben je Öffnungstag in €	Ø	964	924	856	857
Städtischer Zuschuss je Öffnungstag in €	Ø	963	907	855	855

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Familienersetzende Hilfen					
GRUNDLAGEN					
Geprüfte Pflegefamilien	Anzahl	37	38	42	34
Kinder in Vollzeitpflege	Anzahl	37	29	30	36
Hilfe für junge Volljährige, Vollzeitpflege	Anzahl	5	5	5	3
Kinder in Heimerziehung	Anzahl	41	35	35	30
Ambulante Maßnahmen	Anzahl	18	12	15	15
Hilfe für junge Volljährige, Heimerziehung	Anzahl	11	7	10	12
Geprüfte Adoptionsbewerber	Anzahl	19	23	23	19
Abgeschlossene Adoptionsbewerbungen	Anzahl	3	0	3	4
Adoptionsverfahren	Anzahl	1	3	2	4
Kinder in Adoptionsfamilien	Anzahl	0	1	1	1
Kostenerstattung anderer Jugendämter	Anzahl	9	12	13	11
Fortbildungsveranstaltungen für Pflegeeltern und Kinder	Anzahl	7	5	6	21
Beschäftigte	Anzahl	3,52	3,52	3,45	5,41
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	234.430	234.348	216.680	328.653
- davon Personalausgaben	€	194.608	193.700	187.877	288.034



Bereich **51** **Jugend**
Produkt **51.04** **Familienunterstützung**

ERLÄUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

EINNAHMEN

Entgelte, Gebühren

Durch die Gleichstellung der Tagespflege mit den Kindertageseinrichtungen (neues TAG) werden Elternbeiträge für die Tagespflege analog zu den Elternbeiträgen in Kindertageseinrichtungen erhoben. Die Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen für Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder wurden dementsprechend geändert.

Zuweisungen, Zuschüsse

Der Ansatz in 2007 für die Sprachförderung für Kinder in Tageseinrichtungen fällt niedriger aus, da im Jahr 2006 zusätzliche Mittel für 4-jährige bereit gestellt wurden.

AUSGABEN

Personalausgaben

Mit dem Jahr 2007 wurde die personelle Aufteilung in den einzelnen Produkten überprüft und gegebenenfalls Änderungen vorgenommen. Diese Veränderung wirkt sich im Produkt Familienunterstützung mit ca. 8.000 € aus.

Sachausgaben

Der Ansatz in 2007 für die Sprachförderung für Kinder in Tageseinrichtungen fällt niedriger aus, da im Jahr 2006 zusätzliche Mittel für 4-jährige bereit gestellt wurden.

Zuweisungen, Zuschüsse

Durch die Umsetzung der Pflichtleistungen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes und Gleichstellung der Tagespflege mit den Kindertageseinrichtungen werden sich die Aufwendungen der Pflegegelder und für Erstattungen für Unfall-, Rentenversicherung und Ausbildungskosten um 80.000 € erhöhen. Dazu wurden neue Richtlinien beschlossen.

Die Kosten der Heimerziehung sinken voraussichtlich um 170.000 €, da die Fallzahlen gesunken sind.

Die Erhöhung in der Vollzeitpflege kommt durch 6 Zuzüge zustande. Außerdem müssen nach neuester Rechtsprechung Kinder in Sonderpflegestellen bzw. Erziehungsstellen in Monheim ebenfalls über § 86.6 SGB VIII übernommen werden. Wir müssen einen Fall mit monatlichen Kosten von ca. 23000 € übernehmen.

Im Rahmen der Eingliederungshilfe sind die Fallzahlen in den letzten Jahren gesunken, der Ansatz wurde angepasst.

Die Kostensteigerung bei den Volljährigen um 124.000 € ist unter anderem auf die Unterbringung von vier Jugendlichen in Verbindung mit der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII zu erklären.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.05 Jugendgerichtshilfe

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Personalausgaben	142.668	137.310	129.079	133.825	136.121	138.819
Sachausgaben	6.422	6.213	5.775	5.775	5.775	5.775
Zuweisungen, Zuschüsse	250	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
Innere Verrechnungen	12.786	14.707	12.987	12.987	12.987	12.987
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	10.708	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	172.835	162.580	152.190	156.937	159.232	161.930
Saldo	-172.835	-162.580	-152.190	-156.937	-159.232	-161.930
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

- Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch:
- gutachterliche Stellungnahmen an den Gerichten
 - Begleitung und Umsetzung gerichtlicher Entscheidungen
 - Betreuungsweisungen
 - Täter-Opfer-Ausgleich
 - Diversionen
 - Haftentscheidungshilfe
 - Durchführung und Koordination sozialer Gruppenarbeit und sozialer Trainingskurse

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

GLOBALZIEL(E)

Beratung, Begleitung und Betreuung von delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden und deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- bzw. Straftaten

ZIELVEREINBARUNG(EN)

Durchführung von Antigewalt- und Deeskalationskursen für Gewalttäter gem. § 10 JGG.

ZIELGRUPPE(N)

- straffällig gewordene Jugendliche, Heranwachsende und deren Familien
- Opfer von Straftaten
- straffällige Jugendliche und Kinder

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetze: JGG; KJHG; StGB



Bereich **51** **Jugend**
Produkt **51.05** **Jugendgerichtshilfe**

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Jugendgerichtshilfe					
GRUNDLAGEN					
Mitwirkung bei Gerichtsverfahren	Anzahl	388	412	408	356
Jugendliche	Anzahl	223	231	240	231
- davon männlich	Anzahl	172	182	192	188
- davon weiblich	Anzahl	51	49	48	43
Deutsche	Anzahl	187	203	204	192
Ausländer	Anzahl	29	28	36	39
Ersttäter	Anzahl	117	131	132	106
Wiederholungstäter	Anzahl	110	100	108	125
Heranwachsende	Anzahl	165	181	168	125
- davon männlich	Anzahl	138	137	144	111
- davon weiblich	Anzahl	27	44	24	14
Deutsche	Anzahl	112	98	132	92
Ausländer	Anzahl	53	54	36	33
Ersttäter	Anzahl	44	38	48	48
Wiederholungstäter	Anzahl	123	118	120	77
Beschäftigte	Anzahl	2,43	2,43	2,36	2,21
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	173.118	172.081	157.373	147.029
- davon Personalausgaben	€	144.306	142.668	137.309	129.078
Personalausgaben je Einwohner in €	Ø	3,34	3,31	3,19	3,00
Gesamtausgaben je Einwohner in €	Ø	4,12	4,01	3,78	3,53

ERLAEUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUDEGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

AUSGABEN

Personalausgaben

Mit dem Jahr 2007 wurde die personelle Aufteilung in den einzelnen Produkten überprüft und gegebenenfalls Änderungen vorgenommen. Diese Veränderung wirkt sich im Produkt Familienunterstützung mit ca. 8.000 € aus.



Bereich 51 Jugend

Produkt 51.06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Personalausgaben	133.587	128.925	129.607	134.375	137.057	65.249
Sachausgaben	6.932	6.710	6.710	6.710	6.710	6.710
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	11.720	13.482	12.987	12.987	12.987	12.987
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	9.393	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	161.632	149.116	149.304	154.072	156.754	84.946
Saldo	-161.632	-149.116	-149.304	-154.072	-156.754	-84.946
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Beistandschaften (Vaterschaftsfeststellungen / Unterhalts-heranziehung)

Gesetzliche Vormundschaften

Bestellte Pflugschaften

Beurkundungen

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres von allein erziehenden Müttern und Vätern sowie junge Volljährige

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetze: BGB; KJHG; SGB I und X; ZPO; Einkommens-steuergesetz; Kindergeldgesetz; Erziehungsgeld-gesetz; Beurkundungsgesetz

GLOBALZIEL(E)

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern alleinerziehender Mütter und Väter sowie von jungen Volljährigen



Bereich 51 **Jugend**
Produkt 51.06 **Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende**

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende					
GRUNDLAGEN					
Beurkundungen	Anzahl	135	171	144	152
Beratung und Unterstützung junger Erwachsener	Anzahl	74	65	52	59
Zwangsbeitreibungsmaßnahmen	Anzahl	84	42	40	38
Gesamtfallzahl Vormund- und Beistandschaften	Anzahl	565	564	575	580
- davon Vormundschaften	Anzahl	9	9	11	12
- davon Beistandschaften	Anzahl	556	555	564	568
Beratungen	Anzahl	410	356	335	320
Beschäftigte	Anzahl	2,13	2,13	2,06	2,06
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	161.208	160.196	147.370	147.557
- davon Personalausgaben	€	135.095	133.587	128.924	129.607
Personalausgaben je Einwohner in €	Ø	3,13	3,10	2,99	3,01
Gesamtausgaben je Einwohner in €	Ø	3,77	3,75	3,46	3,47
LEISTUNGSKENNZAHLEN					
Anteil Vormundschaften an Gesamtfallzahl	%	1,59%	1,60%	1,91%	2,07%
Anteil Beistandschaften an Gesamtfallzahl	%	98,41%	98,40%	98,09%	97,93%

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.07 Kindertagesstätten

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	961.657	943.000	1.055.000	1.009.000	983.000	983.000
Zuweisungen, Zuschüsse	1.954.473	2.140.010	1.973.010	1.924.260	1.910.010	1.910.010
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	25.541	19.410	16.810	19.810	22.810	22.810
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	2.941.671	3.102.420	3.044.820	2.953.070	2.915.820	2.915.820
AUSGABEN						
Personalausgaben	437.007	439.431	452.675	557.485	645.142	657.950
Sachausgaben	33.327	42.742	44.397	46.447	46.947	46.947
Zuweisungen, Zuschüsse	5.537.112	5.830.000	5.739.500	5.433.000	5.181.000	5.181.000
Innere Verrechnungen	68.159	80.542	80.212	80.212	80.212	80.212
Sonstige Ausgaben	9.900	11.750	11.750	14.750	17.750	17.750
Verrechnung Vorkostenstellen	43.333	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	6.128.837	6.404.465	6.328.534	6.131.895	5.971.052	5.983.860
Saldo	-3.187.166	-3.302.045	-3.283.714	-3.178.825	-3.055.232	-3.068.040
DECKUNGSGRAD	48%	48%	48%	48%	49%	49%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

Aufsichtsausübung i. R. von SGB und KJHG

Zuschussangelegenheiten

Erhebung von Elternbeiträgen

Kindertagesstätte Oranienburger Straße

Erhebung von Elternbeiträgen

Tagesverpflegung Kindertagesstätte Oranienburger Straße

Erhebung von Verpflegungsgeld

Kindertagesstätte St. Ursula (ab 08 2008)

Erhebung von Elternbeiträgen

Tagesverpflegung Kindertagesstätte St. Ursula (ab 08 2008)

Erhebung von Verpflegungsgeld

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

Wettbewerb Monopol

Pflicht Freiwillig

ZIELGRUPPE(N)

Kinder im Alter ab 4 Monaten bis 14 Jahren und deren Erziehungsberechtigte

freie Träger

Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Jugendhilfe

RECHTSGRUNDLAGE(N)

Gesetz über Tageseinrichtung für Kinder in NRW

GLOBALZIEL(E)

Durchführung des Erziehungs- und Bildungsauftrages im ständigen Kontakt mit der Familie des Kindes

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten sowie Beratung und Hilfe für die Erziehungsberechtigten bei der Förderung und Entwicklung des Kindes

ZIELVEREINBARUNG(EN)

Einheitliche Qualitätsstandards werden in den Kindertagesstätten weiter entwickelt. Ziel ist es, die Tageseinrichtungen mit einem Qualitätssiegel auszustatten. Hierzu wurden in den Einrichtungen entsprechende Bildungsvereinbarungen getroffen.

Umsetzung der Kindergartenplanung 2008-2010

Erstellung gemeinsamer Qualitätskriterien für Monheimer Kindergärten

Bereich 51 **Jugend**
Produkt 51.07 **Kindertagesstätten**

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Kindertagesstätten in freier Trägerschaft					
GRUNDLAGEN					
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	Anzahl	14	14	14	14
Kinderplätze insgesamt	Anzahl	1.208	1.213	1.173	1.173
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anzahl	21	21	21	21
- davon Plätze für Schulkinder in gemischten Gruppen	Anzahl	30	30	30	30
- davon Hortplätze (bis 07 2006)	Anzahl	20	20		
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anzahl	1.137	1.142	1.122	1.122
auf die Regelplätze entfallenden Tagesplätze	Anzahl	643	618	598	598
Elternbeiträge	Anzahl	1.015	1.015	1.015	850
Beschäftigte	Anzahl	1,02	1,02	0,97	0,97
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	63.434	64.632	53.720	57.082
- davon Personalausgaben	€	49.535	50.411	47.807	48.130
Ausgaben je Kindertagesstätte (ohne Trägeranteil) in €	Ø	417.822	402.104	422.766	416.489
Ausgaben je Kinderplatz (ohne Trägeranteil) in €	Ø	4.842	4.640	5.045	4.970
Städtischer Zuschuss je Kindertagesstätte in €	Ø	212.832	194.776	215.391	211.585
Städtischer Zuschuss je Kinderplatz in €	Ø	2.466	2.248	2.570	2.525
KOSTENSTELLE Kindertagesstätte Oranienburger Straße					
GRUNDLAGEN					
Kinderplätze insgesamt	Anzahl	90	90	90	90
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anzahl	0	0	0	
- davon Plätze für Schulkinder in gemischten Gruppen	Anzahl	0	0	0	
- davon Hortplätze (bis 07 2006)	Anzahl	0	0	0	
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anzahl	90	90	90	90
Elternbeiträge	Anzahl	60	60	60	40
Beschäftigte	Anzahl	8,25	8,32	8,49	8,99
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	436.880	441.905	430.495	400.689
- davon Personalausgaben	€	359.339	363.844	372.632	385.384
Ausgaben der Kindertagesstätte	€	457.738	459.852	451.335	463.293
Ausgaben je Kinderplatz in €	Ø	5.085	5.109	5.014	5.147
Städtischer Zuschuss der Kindertagesstätte	€	286.568	436.786	268.065	303.023
Städtischer Zuschuss je Kinderplatz in €	Ø	3.184	4.853	2.978	3.366
KOSTENSTELLE Tagesverpflegung Kindertagesstätte Oranienburger Straße					
GRUNDLAGEN					
Kinderplätze in der Tagesverpflegung	Anzahl	40	40	40	40
Beschäftigte	Anzahl	0,56	0,66	0,55	0,55
FINANZKENNZAHLEN					
Ausgaben Sachbearbeitung insgesamt	€	23.468	27.258	21.100	21.094
- davon Personalausgaben	€	19.013	22.750	18.990	19.159
Ausgaben Tagesverpflegung	€	36.768	39.519	34.400	34.394
Ausgaben je Kinderplatz in €	Ø	919	987	860	859
Städtischer Zuschuss Tagesverpflegung	€	20.868	23.514	18.500	18.494
Städtischer Zuschuss je Kinderplatz in €	Ø	521	587	462	462

KOSTENSTELLE Kindertagesstätte St. Ursula (ab 08 2008)

GRUNDLAGEN

Beschäftigte Anzahl



Bereich 51 Jugend
Produkt 51.07 Kindertagesstätten

KOSTENSTELLE Tagesverpflegung Kindertagesstätte St. Ursula (ab 08 2008)

GRUNDLAGEN

Beschäftigte Anzahl

ERLAEUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKTBUGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

EINNAHMEN

Entgelte, Gebühren

Die Steigerung der Elternbeiträge für Kinder in Tageseinrichtungen in Höhe von 130.000 € wird durch die Gesetzesänderung im August 2006 verursacht. Mit der Satzung für Elternbeiträge werden höhere Elternbeiträge erhoben.

Der Ansatz der Elternbeiträge für städtische Kindertagesstätten musste gesenkt werden. Die Senkung von 18.000 € beruht auf den Einnahmen in 2005. Mit der entsprechenden Steigerung durch die Satzung für Elternbeiträge.

Zuweisungen, Zuschüsse

Die Landesmittel verringern sich durch eine Gruppenschließung in der Tageseinrichtung Knipprather Straße. Des Weiteren sinken die Landesmittel durch den Wegfall des Elternbeitragsdefizitausgleiches.

AUSGABEN

Personalausgaben

Es wurde in der städtischen Tageseinrichtung eine zusätzliche Fachkraft eingestellt. Diese Mehreinnahmen werden zum Teil durch die Stundenreduzierung einer Mitarbeiterin aufgefangen.

Zuweisungen, Zuschüsse

Durch die Schließung einer Gruppe in der Tageseinrichtung Knipprather Straße werden die Betriebskostenzuschüsse sinken.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	2.288	3.000	15.000	25.000	10.000	0
Baumaßnahmen	-5.118	5.000	5.000	45.000	20.000	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	-2.831	8.000	20.000	70.000	30.000	0
Saldo	2.831	-8.000	-20.000	-70.000	-30.000	0
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Bereich 51 Jugend
Produkt 51.08 Angebot und Vermittlung von Arbeit und Qualifizierung (bis 2005)

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	218.627	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	36.521	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	255.148	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Personalausgaben	116.828	0	0	0	0	0
Sachausgaben	33.601	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	21.517	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	63.883	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	141.139	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	15.128	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	392.096	0	0	0	0	0
Saldo	-136.948	0	0	0	0	0
DECKUNGSGRAD	65%	0%	0%	0%	0%	0%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Vermittlung von Hilfeempfängern in geförderte Arbeits- und Ausbildungsstellen
 Auswegberatungen
 Akquisition von förderungswürdigen Stellen
 Schaffung von Angeboten für gemeinnützige Tätigkeiten zur Vorqualifizierung
 Jugendwerkstatt
 Direktvermittlung von Arbeitsstellen oder Ausbildungsplätzen
 Zuschuss- und Abrechnungsangelegenheiten
 Öffentlichkeitsarbeit

ZIELGRUPPE(N)

junge und erwachsene Menschen ohne Ausbildungs- und Arbeitsplatz, die Anspruch auf Sozialhilfe haben
 Kreis Mettmann

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

GLOBALZIEL(E)

Hilfe zur Selbsthilfe
 Vermittlung von bedarfsgerechten Beschäftigungs-, Arbeits- oder Ausbildungsplätzen, mit dem Ziel einer selbständigen Lebensführung ohne Leistungen nach BSHG



Bereich 51 Jugend
Produkt 51.08 Angebot und Vermittlung von Arbeit und Qualifizierung (bis 2005)

Einheit Plan 2005 Ist 2005 Plan 2006 Plan 2007

KOSTENSTELLE Angebot und Vermittlung von Arbeit und Qualifizierung (bis 2005)

GRUNDLAGEN

Beschäftigte Anzahl 3,44 2,32

FINANZKENNZAHLEN

Personalausgaben je Einwohner in € ∅ 4,02 2,71 0,00 0,00

Gesamtausgaben je Einwohner in € ∅ 11,70 9,11 0,00 0,00

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	13.000	0	0	0	0	0
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	13.000	0	0	0	0	0
Saldo	-13.000	0	0	0	0	0
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Bereich 51 Jugend

Produkt 51.09 Bereichsinterner Overhead 51 (ab 2006)

Verwaltungshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Entgelte, Gebühren	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Personalausgaben	0	163.198	158.774	165.783	168.178	169.902
Sachausgaben	0	14.520	14.082	14.082	14.082	14.082
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Innere Verrechnungen	0	23.944	22.388	22.388	22.388	22.388
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnung Vorkostenstellen	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	0	201.662	195.245	202.254	204.648	206.373
Saldo	0	-201.662	-195.245	-202.254	-204.648	-206.373
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Produktbeschreibung

DAS PRODUKT UMFASST >INKLUSIVE DER BERATUNGEN< FOLGENDE LEISTUNGEN:

Leitungs des Bereiches 51
ständige Kontrolle der Zielerreichung
Abschluss von Zielvereinbarungen mit der Politik
Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Verwaltungsvorstand
Durchführung von Mitarbeitergesprächen
Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen
operatives Controlling
EDV-Koordination
Schreibdienst für die Bereichsleitung

ZIELGRUPPE(N)

Verwaltungsvorstand
Einrichtungsleitungen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

AUFTRAGSGRUNDLAGE(N)

- Wettbewerb Monopol
 Pflicht Freiwillig

Bereich 51 **Jugend**
Produkt 51.09 **Bereichsinterner Overhead 51 (ab 2006)**

	Einheit	Plan 2005	Ist 2005	Plan 2006	Plan 2007
KOSTENSTELLE Bereichsinterner Overhead 51 (ab 2006)					
GRUNDLAGEN					
Berichte an die Politik	Anzahl			3	3
Abgeschlossene Zielvereinbarungen mit der Politik	Anzahl			25	24
Mitarbeitergespräche des Bereiches 51	Anzahl			43	42
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches 51	Anzahl			45,50	50,82
Beschäftigte	Anzahl			2,85	2,89
FINANZKENNZAHLEN					
Personalausgaben je Mitarbeiterin / Mitarbeiter des Bereiches 51 in €	Ø	0	0	3.586	3.124
Gesamtausgaben je Mitarbeiterin / Mitarbeiter des Bereiches 51 in €	Ø	0	0	4.432	3.841
Ausgaben Fortbildung des Bereiches 51	€	0	0	7.950	7.950

ERLÄUTERUNGEN ZUR FIN. ENTWICKLUNG DES PRODUKT-BUDGETS VERWALTUNGSHAUSHALT

AUSGABEN

Personalausgaben

Durch die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses in 2006, auf Grund von Altersteilzeit, ist der Planansatz im Jahr 2007 um ca. 8.000 € niedriger.

Vermögenshaushalt in €	Ergebnis	Plan	Budget	Finanzplanung		
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
EINNAHMEN						
Einnahmen	0	0	0	0	0	0
GESAMTEINNAHMEN	0	0	0	0	0	0
AUSGABEN						
Vermögenserwerb	0	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
GESAMTAUSGABEN	0	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Saldo	0	-5.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
DECKUNGSGRAD	0%	0%	0%	0%	0%	0%